



ten vermischet in der Vielheit, mehr als das vorige, doch weniger als das folgende betrug. 3. Ein bitteres balsamisches Gesundbrunnnsalz, welches am Gewichte alle andere übertraf. Und viertens ein in der sehr hart zu krystallisirenden Mutterlauge befindliches Kochsalz, daß demnach die

Bestandtheile dieser Warmbäder zu seyn scheinen. 1. Ein feiner Badschwefelbunf. 2. Kalk- und Eisenerde. 3. Selenit. 4. Mineralalkali. 5. Muriatisches Salz. 6. Gesundbrunnnsalz.

Gebrauch wird am Ende erwähnt, nur ist noch zu erinnern, daß man dieses Wasser trinket um den Stuhl zu befördern.

2. Wasser der zweyten Quelle.

Dieses war hell, klar, eines weichen Geschmacks, wie das vorige, aber ohne Geruch, es äußerte in den chymischen Untersuchungen gleiche Erscheinungen, und Bestandtheile mit den vorigen, und zeigte nach der im Sandbade vollzogenen Ausdampfung aus zwey Pfunden fünf Gran mehr als das vorhergehende, nämlich 35. Gran; das trockne fixe Pulver hatte 6. Gran, das Salz insgesamt neun und zwanzig.

Bestandtheile und Gebrauch wie bey dem vorigen.

3. Wasser des dritten Bades.

Es war klar, eines weichen und morastigen Geschmacks, am Ende salzig.

Im Versuche war es von dem vorhergehenden in folgenden unterschieden. 1. Daß es mit dem am Salpetergeiste aufgelösten Quecksilber, nebst vorgemeldten Anzeigen, anoch einen pomeranzenfarben Zirkel erweckte, und 2. Im Abbrauchen sich als ein trübes Kalkwasser sehen ließ. 3. Daß hier zwey medicinische Pfunde drey und dreyßig Gran hinterließen; wovon das fixe Pulver sechs, das Salz aber sieben und zwanzig behaupteten; und 4. Das meiste Salz nach Art eines Scheiterhaufens krystallisirt zu sehen war.

Bestandtheile und Kräfte wie vorhin.

4. Wasser des vierten Bades.

Dieses war weißlicht und wie zerfetzte Hadern zerronnen, es hatte einen starken Lebergeruch, und schlug auch den Bleyzucker in brauner Farbe nieder; es wurde im Ausdünsten nicht kalkicht, wie die vorhergehenden, wohl aber fett und raamigt, und ließ seinen Badgeruch von sich.

Zwey medicinische Pfunde hinterließen vier und dreyßig Gran, wovon das fixe Pulver fünf, das Salz neun und zwanzig hatte.

Bestandtheile. Wie die vorigen. Es erhellet aber aus allen Untersuchungen nun sehr klar. Daß 1. Alle diese vier Bäder nur eine Mutterquelle haben, und 2. kein sehr großer Unterschied unter ihnen sey, die Hitze ausgenommen, die in unsere Leiber freylich sehr große Wirkung hat.

Der Gebrauch dieser edlen Warmbäder dieses Königreichs ist vortreflich, besonders in rheumatischen Zuständen, Contrakturen, wässerigten Geschwulsten, Verstopfungen

pfun-